

Anleitung

So organisierst du einen Stadtteilbrunch

Wäre es nicht toll, im Stadtteil mal alle zusammen an einen Tisch zu bekommen? Ob jung, ob alt, egal welcher Herkunft? Hierzu eignet sich hervorragend das Format des Stadtteilbrunches, am besten unter freiem Himmel! So einen Brunch zu organisieren, ist ganz einfach – vor allem wenn ihr von einer lokalen Foodsharing-Initiative unterstützt werdet. Der Verein [Spielwagen e.V.](#) ist mit seiner Aktion “Lebensmittel retten Magdeburg” 2. Bundessieger beim Deutschen Nachbarschaftspreis 2017 geworden und erklärt euch hier, wie man einen Stadtteilbrunch organisiert.

1) Wo findet der Brunch statt?

Ihr braucht einen guten Ort für einen Stadtteil-Brunch, an dem ihr eine lange Tafel aufbauen könnt, an der alle Gäste Platz finden. Gibt es in eurem Stadtteil vielleicht einen großen Spielplatz, eine zentrale Wiese, einen Park oder eine lange Einkaufspassage, in der keine Autos unterwegs sind? Wo sind viele Menschen unterwegs, ohne dass es ungemütlich ist? Denkt auch an potentielle Kooperationen, zum Beispiel mit Händlern in einer Einkaufspassage oder einem Eiscafé im Park.

2) Kooperationspartner finden

Je nachdem, an welchem Ort ihr den Open-Air-Brunch veranstalten wollt, sind Partner wichtig. Es kann zum Beispiel sein, dass ihr von den Stadtgartenbetrieben eine Erlaubnis zur Nutzung von Grünflächen braucht. In einer Einkaufspassage könnt ihr während der Planungsphase die Händler ansprechen, ob sie sich an den auf euch zukommenden Druckkosten für eure Plakate beteiligen wollen, wenn dafür ihr Logo aufs Plakat gedruckt wird.

Außerdem braucht ihr sicher eine Menge Bierzelttische und Bänke für die Tafel. Diese könnt ihr euch in Jugendclubs, beim Fundus der Stadt, bei der Kirche oder beim lokalen Eventveranstalter ausleihen. Versucht auch hier, eine Kooperation zu schließen, statt teure Mieten zu zahlen. Mit viel Glück schafft ihr es sogar, einen örtlichen Kopierservice zu gewinnen, der euch die Plakate zur Bewerbung der Veranstaltung druckt. Bedenkt auch den notwendigen Transport von Tischen und Bänken. Wer kann einen Anhänger stellen? Je mehr Partner ihr habt, desto mehr Menschen unterstützen euren Open-Air-Brunch von Beginn an!

3) Vorbereitung der Veranstaltung

Was braucht es zu einem tollen Brunch? Richtig, leckeres Essen! Hier kommt die lokale Foodsharing-Initiative ins Spiel. Foodsharing ist eine Bewegung, die übrig gebliebene Lebensmittel vor dem Wegschmeißen rettet. Solche Initiativen zur Lebensmittel-Rettung gibt es mittlerweile in ganz Deutschland. Ein Verzeichnis findet ihr unter [foodsharing.de](#). Fragt bei der Initiative in eurer Stadt an, ob sie euch gerettete Brötchen und Brote einfrieren kann. Mit 200 bis 300 kostenfreien Brötchen startet ihr gut ins Event. Vielleicht bekommt ihr von den Lebensmittelrettern auch Obst, um Marmeladen zu kochen? Oder frisches Gemüse für Gemüseteller? Vielleicht bekommt ihr vom lokalen Apfelbauern sogar ein paar Kilo Äpfel gesponsert?

Tipp - lokale Sponsoren: Das kann z.B. der Bauer oder der Hofladen in der Nachbarschaft sein oder auch der Bäcker, der Brötchen und Baguettes spendiert. Ihr werdet sehen, Unternehmer können sehr großzügig sein, wenn man sie direkt anspricht. Schließlich unterstützen sie so auch ihre Nachbarschaft.

4) Nachbarn einladen

Erzählt euren Nachbarn bei nebenan.de von dem Brunch und ladet sie ein. Auch Poster und Flyer könnt ihr überall im Stadtteil bei Händlern und Supermärkten abgeben. Gut eignen sich auch Schulen, Kitas, Kirchen und Cafés – überall dort, wo viele Menschen regelmäßig unterwegs sind. Natürlich könnt ihr auch in sozialen Netzwerken oder auf Nachbarschaftsplattformen für euren Stadtteilbrunch werben.

5) Ausrüstung

Neben den Bierzelttischen, ein paar Brötchenkörben und etwas Deko für die Tische (Blumenladen anfragen) ist es wichtig, auf die Flyer und Poster zu schreiben, dass sich alle Menschen ihre Teller und Besteck von zu Hause mitbringen sollen. So müsst ihr nicht abwaschen und ihr spart der Natur viel Müll. Bitte vermeidet es, Plastikbesteck und Pappteller zu nutzen! Jetzt braucht ihr noch Kaffee, Tee und Säfte! Entweder, ihr fragt eine soziale Initiative an, ob sie diesen Part übernehmen möchte und somit Spendengelder ins Projekt spülen kann (RefugeesWelcome, Tierschutzinitiativen, Greenpeace, Krebsliga, eine Kita oder Schulklasse) oder ihr findet ein Café in der Nähe, dass euch Getränke zur Verfügung stellen kann.

6) Das Drumherum

Eine öffentliche Veranstaltung solltet ihr immer beim Ordnungsamt anmelden. Hier bekommt ihr vielleicht sogar Unterstützung für das Event. Wollt ihr Musik für die Veranstaltung nutzen? Vielleicht eine Band spielen lassen oder einen DJ? Hier ist es wichtig, auf potentielle GEMA-Kosten zu achten. Eine GEMA-freie Band mit eigenen Liedern ist am Günstigsten. Kann euch vielleicht eine Schulband unterstützen? Oder eine lokale Theatergruppe? Je bunter das Programm für eure Frühstückstafel, desto mehr Gäste fühlen sich angezogen. Nutzt eure Kreativität, um das Event zu füllen.

7) Am Tag der Veranstaltung

90 Minuten vor dem Event stellt ihr die Brunch-Tafel auf, dekoriert sie, baut die Musikanlage auf, unterstützt potentielle Künstler und kümmert euch darum, dass (falls eingeplant) Heißgetränke vorbereitet werden. Achtet auch darauf, dass ihr ein paar Mülltüten oder Mülleimer aufstellt.

Wenn eure Gäste am Tisch Platz genommen haben, begrüßt ihr sie und stellt euch vor - wer seid ihr und warum veranstaltet ihr das Event? Vergesst nicht eure Helfer und Kooperationspartner zu erwähnen und wünscht allen guten Appetit. Vielleicht habt ihr auch eine Idee, um die Gäste miteinander bekannt zu machen?